

14**SPD Rehberge****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Rente – aber sicher, als Umlagesystem stärken und ausbauen!**

- 1 Die Ampel-Koalition plant die Umsetzung ei-
- 2 nes kapitalgedeckten Fonds als weiteren Bau-
- 3 stein für die Rente.
- 4 Daher fordern wir:
 - 5 1. Für eine stabile, sichere Rente ist in
 - 6 erster Linie die gesetzliche Rente zu
 - 7 stärken. Hierfür braucht es Bereitschaft
 - 8 und Bemühungen, die Sozialpartner-
 - 9 modelle für tarifungebundene Unter-
 - 10 nehmen und Personen, zu öffnen und
 - 11 so das staatliche Rentensystem für wei-
 - 12 tere rund 4 Millionen Beschäftigte at-
 - 13 traktiv zu machen. Eine Stärkung des
 - 14 Generationenkapitals hätte zur Folge,
 - 15 dass sich das Rentenniveau dauerhaft
 - 16 auf 48% stabilisiert, bzw. perspekti-
 - 17 visch bis zu 53% steigen kann. Ein Fi-
 - 18 nanzierungsanteil durch Erträge aus ei-
 - 19 nem kapitalgedeckten Fonds bei der ge-
 - 20 setzlichen Rentenversicherung darf den
 - 21 Wert und die Akzeptanz der gesetzli-
 - 22 chen Rente nicht gefährden. Durch die
 - 23 Einführung der kapitalgedeckten Teilfi-
 - 24 nanzierung darf es nicht dazu kommen,
 - 25 dass etwaige Verluste durch Erhöhung
 - 26 der Beitragszahlungen der Arbeitneh-
 - 27 mer und Arbeitnehmerinnen kompen-
 - 28 siert werden.
 - 29 2. Das Fonds-Kapitalvermögen der ge-
 - 30 setzlichen Rente soll als staatliches
 - 31 Lenkungsinstrument zur Investition
 - 32 in nachhaltige, fortschrittliche und
 - 33 gesellschaftlich erforderliche Projekte
 - 34 ausgestaltet werden. Hierzu gehören
 - 35 beispielsweise der Ausbau erneuer-
 - 36 barer Energien, nachhaltige Mobilität
 - 37 oder das Erreichen sozialer Zielstellun-
 - 38 gen. Es bedarf klarer ethischer, sozialer
 - 39 und ökologischer Regeln, nach denen

40 für die Rente zweckgebundene Gelder
41 an globalen Finanzmärkten angelegt
42 werden dürfen. Dazu zählt, dass nur
43 in Unternehmen investiert werden
44 darf, die an allen Stellen entlang ihrer
45 Lieferkette für gute Arbeit und faire
46 Arbeitsbedingungen stehen.

47 3. Betriebsrenten mit finanzieller Be-
48 teiligung der Arbeitgeber sollen
49 verpflichtend und flächendeckend zur
50 Absicherung aller Arbeitnehmerinnen
51 und Arbeitnehmer eingeführt werden.
52 Bei einem Wechsel des Arbeitge-
53 bers sollen Möglichkeiten geschaffen
54 werden, dass bereits erwirtschaftete
55 Versorgungspunkte vom neuen
56 Rententräger übernommen werden.
57 Kleinere und mittelständische Be-
58 triebe sind bei der Umsetzung zu
59 unterstützen.

60 4. Wir fordern die Einführung der Er-
61 werbstätigenrente. Auch Selbstständi-
62 ge, Beamtinnen und Beamte, Politike-
63 rinnen und Politiker und alle Beschäf-
64 tigten, die bislang über eigene Versor-
65 gungswerke Altersvorsorge betreiben,
66 sollen in die gesetzliche Rentenversi-
67 cherung einbezogen werden, um ste-
68 tere und bessere Versicherungsverläu-
69 fe, zu erreichen. Gleiches gilt für die
70 Kranken- und Pflegeversicherung. Die
71 Pflichten der Solidargemeinschaft sind
72 von allen zu tragen.

73 5. Sachgrundlose Befristungen und
74 prekäre Beschäftigungsverhältnisse
75 müssen der Vergangenheit angehören.
76 Unter diesen Bedingungen können
77 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
78 keine stabilen Renten erwirtschaften.
79 Es bedarf eines neuen gesetzlichen
80 Rahmens, um Scheinselbstständige
81 und Arbeiterinnen und Arbeitnehmer
82 in der sog. "Gig Economy" zu schützen.
83 Kurzfristige Beschäftigungsmöglich-
84 keiten gehören auf den Prüfstand und
85 sind tendenziell abzuschaffen. Der

- 86 Abschluss von Sozialversicherungsab-
87 kommen mit weiteren Ländern muss
88 vorangetrieben werden.
- 89 6. Die zum 1. Januar 2021 eingeführte
90 Grundrente ist als gerechte Komponen-
91 te im Solidarsystem konzeptionell wei-
92 ter zu entwickeln. Die Einkommens-
93 grenzen, die u. a. als Parameter bei der
94 Grundrentenberechnung gelten, sind in
95 Anbetracht der steigenden Lebenshal-
96 tungskosten zu erhöhen.
- 97 7. Alle Anstrengungen, die zu einer Ver-
98 besserung von Vereinbarkeit von Fami-
99 lie, Privatleben und Beruf führen, sind
100 mit der Zielsetzung zu intensivieren,
101 dass die Teilzeitquote sinkt und die Er-
102 werbstätigkeit insgesamt steigt.
- 103 8. Die Schere zwischen Arm und Reich
104 geht immer weiter auseinander. Es sind
105 alle Mittel auszuschöpfen, um mehr so-
106 ziale Gerechtigkeit und Umverteilung
107 zu organisieren. Hierzu gehören Instru-
108 mente wie die Erbschafts- und Vermö-
109 genssteuer. Die Kapitalertragssteuer ist
110 auf 35% anzuheben.

111

112 **Begründung**

113 Erfolgt mündlich.